



# Erneuerbare Energien & Energieeffizienz

Das Engagement des BMZ an der Schnittstelle von Energie und Klima

## HINTERGRUND

Energieerzeugung (für Strom, Wärme und Verkehr) ist für drei Viertel der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich und somit der Haupttreiber des Klimawandels. Daher ist der Energiesektor ein **Schlüsselsektor für den Klimaschutz**, auch weil es hier ein erhebliches, konkretes und absehbares Potenzial zur Einsparung von Treibhausgasemissionen gibt. Gleichzeitig trägt nachhaltige, effiziente und verlässliche Energieerzeugung maßgeblich zur **zukunftsfähigen Entwicklung der Partnerländer** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bei. Denn rund 760 Millionen Menschen weltweit haben noch keinen Zugang zu Strom. Dazu kommen Bevölkerungswachstum und der steigende Energiebedarf im globalen Süden, der – wenn durch fossile Energien gedeckt – entsprechend steigende Emissionen zur Folge hat.

Eine nachhaltige, bedarfsgerechte und inklusive Energieversorgung, die zu 100 Prozent auf erneuerbaren Energien basiert, auf international anerkannten Qualitätsstandards beruht und allen zugutekommt: Das ist der entscheidende Beitrag zum Erreichen der **Pariser Klimaziele**, der zugleich Wohlstand im Einklang mit der **Agenda 2030** ermöglicht. Dafür muss eine drastische Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen bei gleichzeitiger Verbesserung des Energiezugangs gelingen.

## UNTERSTÜTZUNG DER PARTNERLÄNDER

Das Ziel der deutschen Entwicklungspolitik im Energiebereich ist klar: **Energiearmut überwinden und den Energiesektor der Partnerländer dekarbonisieren.**

Mit dem Leitbild der „**Vision 100**“ (100 Prozent bedarfsgerechte Versorgung mit erneuerbaren Energien und 100 Prozent Vermeidung von Treibhausgasemissionen) bietet das BMZ seinen Partnerländern einen umfassenden Vorschlag an – die Herausforderung gemeinsam angehen und bis 2050:

1. Energiearmut in den Partnerländern verringern,
2. Energieeffizienz verbessern und Treibhausgasemissionen einsparen,
3. Ambitionierte Partnerländer systematisch bei der Entwicklung transformativer Energiepolitiken zum Schutz des Klimas unterstützen.

## AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

Um eine vollständige Dekarbonisierung des Energiesektors zu erreichen, ist der **Ausbau erneuerbarer Energien** eine zentrale Voraussetzung. Der technische Fortschritt und immer niedrigere Preise erneuerbarer Energietechnologien schaffen hierfür gute Bedingungen.

Die Produktion erneuerbarer Energien unterliegt systembedingt (in Abhängigkeit von Wind und Wetter) größeren Schwankungen als die Produktion fossiler Energieträger. Daher müssen neben dem Ausbau der Kapazitäten auch die Integration der erzeugten Energie in die lokalen Strommärkte vorangetrieben sowie strukturelle Marktbarrieren abgebaut werden. Das BMZ unterstützt seine Partnerländer dabei, entsprechende regulatorische Rahmenbedingungen zu schaffen und in moderne Energiesysteme zu investieren, insbesondere in den Auf- und Ausbau von Stromnetzen. Gleiches gilt für den grenzüberschreitenden Stromhandel und

flexible Stromsysteme, u. a. durch Speichertechnologien und die Digitalisierung der Verbrauchs- und Netzsteuerung.

**Das BMZ unterstützt die Energiewende auf allen Ebenen:** netzgebunden, über Inselnetze (*Mini Grids*) oder dezentrale Lösungen – von der Grundversorgung für Haushalte und kleine Unternehmen bis zur Versorgung großer Verbrauchszentren wie Städten, Industrie und Bergbau.

## ERHÖHUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ

**Energieeffizienz ist integraler Bestandteil der Energiewende.** Die Steigerung der Energieeffizienz verbessert die nachhaltige Nutzung von Energie und senkt den Ausstoß von Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig werden **Energiesicherheit und Energiezugang** erhöht. Um die Transformation in den Partnerländern des BMZ bestmöglich zu unterstützen, wird der Energiesektor zusammen mit den Sektoren Verkehr, Industrie und Gebäude/Bau betrachtet.

## KERNINITIATIVEN UND PARTNER DES BMZ

- Die **Initiative Grüne Bürgerenergie für Afrika** unterstützt den Aufbau einer nachhaltigen, bedarfsgerechten Energieversorgung in ländlichen Regionen durch den Einsatz von dezentralen erneuerbaren Energien und unter Einbindung lokaler Akteure und privater Investoren.
- Die Multi-Geber Partnerschaft **Energising Development** (EnDev) baut in rund 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas lokale Märkte zur Verbreitung von erneuerbaren Energien und effizienteren Technologien auf – für Haushalte, soziale Einrichtungen und Unternehmen.
- Das **Programm Globale Energiewende (GET.pro)** fördert die Entwicklung dezentraler Investitionsvorhaben für erneuerbare Energien durch die Mobilisierung privater Investitionen und berät Partnerregierungen zu Energiewendethemen.

→ Im Sinne der Nationalen Wasserstoffstrategie der Bundesregierung unterstützt das BMZ den Aufbau von Produktionsanlagen für **grünen Wasserstoff** und seiner Folgeprodukte (*Power-to-X*) in einigen Pilotländern. Damit trägt das BMZ zur Dekarbonisierung der Wirtschaft, der Entstehung von qualifizierten Arbeitsplätzen, höheren Exporteinnahmen sowie einer verbesserten Energieversorgung bei.

**Das BMZ arbeitet mit relevanten Akteuren auf bilateraler, europäischer und multilateraler Ebene zusammen.** Dazu zählen unter anderem multilaterale Institutionen wie die Weltbankgruppe (insbesondere das *Energy Sector Management Assistance Program, ESMAP*), die *International Renewable Energy Agency (IRENA)*, die EU sowie internationale Netzwerke wie das *Renewable Energy Policy Network for the 21st Century (REN21)* und die Initiative für erneuerbare Energien in Afrika (AREI). Das BMZ beteiligt sich damit aktiv am internationalen Dialog über eine progressive Energiepolitik zur Förderung der entwicklungspolitischen Agenda.



Energiebeauftragte des BMZ für Afrika, Bärbel Höhn und Josef Göppel, im Gespräch mit Kaffeebauern zum Thema solarbetriebene Trocknungsanlagen  
© Dorothea Otremba/GIZ